

### Welches ist die beste Unterlage für Äpfel zur Gewinnung von Edelobst.

Die Frage in Nr. 5: „Welche Apfelsorten tragen mit Erfolg auf Doucinunterlage“ möchte ich zunächst dahin beantworten, daß nur wenige Sorten mit Erfolg auf Doucinunterlage tragen. Gut jedenfalls Baumanns Renette, Eve- oder Mantzapfel, Hagedorn, Charlamowsky, dann hat gelber Bellefleur, Fras Sommercaville, Lord Suffield, Bismarckapfel einigen Erfolg im Tragen aufzuweisen. Alle angeführten Sorten sind aber auf Paradies veredelt vorzuziehen, da Paradies die Früchte schöner ausbildet und im Geschmack und Aussehen veredelt.

Es ist eine ganz falsche Ansicht, daß auf Paradies veredelte Sorten nur schwach wachsen. In offen gehaltenem Boden ist das Wachstum der auf Paradies veredelten Bäume kaum von den auf Doucin zu unterscheiden. Meterlange Triebe sind auch im trockenen Jahre 1911 die Regel, zurückbleiben einzelne nur, weil eben die Tragbarkeit früher einsetzt. Die Paradiesunterlage hat eine viel feinere Bewurzelung und die Eigenschaft im Spätherbst noch einmal frische Wurzeln zu bilden, welche auf die Ernährung und Ausbildung der Fruchtknospen von enormen Wert ist. Auch verpflanzen sich Bäume auf Paradies noch bis in ein spätes Alter mit Erfolg; wobei allerdings nicht vergessen werden darf, dieselben mit einem kräftigen Pfahl zu unterstützen.

Ein Erwerbsobstbau, welcher sich zum Ziele gesteckt hat, Edelobst auf den Markt zu bringen,

ist nach meiner Ansicht nur auf Paradiesunterlage rationell. Edelobstbau ist aber natürlich nur in guten Lagen möglich und je besser der Boden, um so größer wird der Erfolg sein. Das schließt nicht aus, daß Versuche in höherer Lage und auf Böden 3. oder 4. Bodentklasse noch sehr wohl Resultate auf Paradies ergaben. Die Anpassungsfähigkeit der Paradiesunterlage ist jedenfalls größer, als man bisher angenommen hat.

Alle Obstbauinteressenten, soweit ihr Boden sich für Edelobstbau überhaupt eignet, werden jedenfalls gut tun, ihr Spalierobst, Pyramiden, Buschbäume und Kordons auf Paradiesunterlage zu bestellen, die große Enttäuschungen, welche mit der Doucinunterlage seitens der Obstbauinteressenten gemacht worden sind, werden in das Gegenteil umschlagen.

Besonders verdienen auf Paradiesunterlage angepflanzt zu werden: Cox's Orangenrenette, Wintergoldparmäne, Weißer Klarapfel, Pfirsich-roter Sommerapfel, Gelber Edelapfel, Schöner von Boscoop, Ananasrenette, Landsberger Renette, Freiherr von Berlepsch, Transparente de Croncelles, Ripston Pepping, Goldrenette von Blenheim. Auf Moorboden soll der Paradies nicht gedeihen, wie weit dies zutrifft, entzieht sich meiner Beurteilung.

C. W. Miesch, Niedersiedlitz,  
Edelobstplantagen.

### Welche Sorten tragen mit Erfolg auf Doucinunterlage?

Wenn ich auf die offene Frage des Herrn Geschäftsführer Lindner: „Welche Apfelsorten tragen mit Erfolg auf Doucinunterlage?“ bisher nicht geantwortet habe, so geschah es wohl deshalb hauptsächlich, weil nach meinen hier im Obstbaulehrgarten festgestellten Beobachtungen und Erfahrungen von einem Erfolg auf Doucinunterlage kaum gesprochen werden kann. Der Obstbaulehrgarten der Landwirtschaftlichen Kreis-schule zu Wurzen wurde im Frühjahr 1901 angelegt, und gehe ich nun heute die Erträge unserer Apfelbäume auf Doucinunterlage bis zur Obsternte 1910 durch, so komme ich zu dem betäubenden Resultat, daß sich nur wenige Sorten leidlich bewährt haben. Man kann doch wohl in diesen 10 Jahren wenigstens eine Gesamternte von 100 Pfund Früchten erwarten.

Die Aufzeichnungen ergeben folgendes Resultat: Nahezu 1 Zentner Früchte lieferten die Sorten Weißer Klarapfel, Charlamowsky, Claudius Herbstapfel und Winter-Goldparmäne. Dagegen lieferte Hawthornden 123 Pfund, Reders Goldrenette 132 Pfund, Cellini 144 Pfund, 2 Bäume Jakob Lebel etwas über 3 Zentner und Landsberger Renette 2 Zentner.

Alle anderen hier angebauten Sorten, besonders aber die nachstehend verzeichneten, versagten in den ersten 10 Jahren fast ganz. Transparent von Croncel brachten 2 Bäume zusammen nur 80 Pfund, 1 Kaiser Alexander 30 Pfund, Roter Herbst-Cavill 21 Pfund. Geslamnter weißer Kardinal trug nur im letzten Erntejahre 1910 = 56 Pfund Früchte, vorher nichts, Gelber Edelapfel 40 Pfund, Gelber Richard 37 Pfund, Muskatrenette 26 Pfund, Harberts Renette 33 Pfund, Cox's Orangenrenette 10 Pfund, Oberdiecks Renette bis 1909 = 9 Pfund, im Jahre 1910 allerdings 87 Pfund. 3 Bäume Kanadarenette brachten zusammen 143 Pfund, während 1 Hochstamm 42 Pfund lieferte. Von 3 Bäumen Schöner von Boscoop wurden die ersten Früchte 1910 geerntet = 195 Pfund, ein Hochstamm trug ebenfalls 1910 zum ersten Male, und zwar 80 Pfund Früchte. Der Ertrag von Goldrenette von Blenheim, Harberts Renette, Goldrenette von Peasgood war gleichfalls unbedeutend. Andere Sorten, wie Ananasrenette, Graf Mostiz, Schöner von Nordhausen, Mathusius Taubenapfel usw., stehen in der Mitte zwischen den befriedigenden und versagenden Sorten.

 **Obstverkaufs- und Vermittlungsstelle des Landes-**